



SMART-CITY-PARTNERSCHAFT POTSDAM

Hintergrundinformationen

Für die Presse:

1. Kompetenzstelle Bahnhofsvorplatz der DB InfraGO

Die neugeschaffene Kompetenzstelle Bahnhofsvorplatz der DB InfraGO AG bietet Städten und Kommunen das Angebot, Flächen rund um den Bahnhof gemeinsam zu zukunftsgerichteten Vorplätzen zu entwickeln. Die gemeinsamen Handlungsfelder reichen von Anschlussmobilität über Aufenthaltsqualität und Klimaresilienz bis hin zu nachhaltiger Stadtlogistik. Damit soll das Bahnhofsumfeld zusätzliche Funktionen für umliegende Quartiere übernehmen und die Lebensqualität im öffentlichen Raum steigern. Ein Mehrwert für alle Nutzungsgruppen entsteht insbesondere dann, wenn die Maßnahmen in den verschiedenen Themenbereichen passgenau aufeinander abgestimmt werden.

Daher sucht die Kompetenzstelle der Deutschen Bahn die Zusammenarbeit mit Städten und Kommunen, in deren Eigentum die Flächen oftmals liegen. Basierend auf Potenzial- und Standortanalysen werden maßgeschneiderte Konzepte für die Entwicklung von Bahnhofsumfeldern erstellt. Damit die vorhandenen Flächen auch über Eigentumsgrenzen hinweg optimal genutzt werden können, ermöglicht die Kompetenzstelle Flächenprüfungen von DB-Flächen und unterstützt in der Gestattung dieser. Mittels standardisierter Prozesse können Kommunen zukünftig verschiedene Ausstattungselemente über Rahmenvertragspartner beziehen und somit Aufwand für komplexe Ausschreibungsverfahren sparen. Die Fördermittelexpert:innen der Kompetenzstelle beraten und unterstützen Kommune auf dem Weg zur Antragsstellung.

Weitere Informationen zur Kompetenzstelle Bahnhofsumfeld erhalten Sie über:

Mail: vorplatz@deutschebahn.com

Webseite: www.dbinfrago.com/vorplatz

2. „Smart City Potsdam – Innovativ. Grün. Gerecht“

Die Landeshauptstadt Potsdam hat sich unter dem Motto „Smart City Potsdam – Innovativ. Grün. Gerecht“ in der dritten Staffel des Förderprogramms Modellprojekte Smart Cities des Bundes erfolgreich beworben. Damit ist Potsdam eines von derzeit 73 „Smart Cities“-Modellprojekten in Deutschland, die von der Bundesregierung gefördert werden. Dank der Förderung können bis zum 31.12.2026 für die Stadtentwicklung laufende Prozesse schneller vorangetrieben und innovative Projekte erprobt werden. Die Vorhaben werden von kommunalen Unternehmen sowie zahlreichen Akteur*innen der Potsdamer Wissenschafts- und Wirtschaftslandschaft unterstützt und sind in eine regionale Gemeinschaft eingebettet.

Mithilfe von Bürger:innen, Stadtverordneten und Expert:innen hat Potsdam die Prinzipien der smarten Stadt diskutiert und eine gemeinsame Strategie formuliert. Zur Erreichung der



Strategie wurden sechs Maßnahmenfelder gebildet: urbane Netzwerke, digitale Teilhabe, Quartiersentwicklung, Klimaschutz und Klimaanpassung, integrierte Verkehrswende sowie Smart Region, also interkommunale Zusammenarbeit.

Das Maßnahmenfeld „Integrierte Verkehrswende“ widmet sich der übergeordneten Verkehrswende Potsdams im Sinne einer nachhaltigen, integrierten Stadtentwicklung und spezifisch dem Ziel einer autoarmen Innenstadt. Ziel der darin verorteten Maßnahmen ist die Reduktion von ein- und abgehendem motorisierten Individualverkehr hin zu einer intensiveren Nutzung des ÖPNV durch pendelnde Nutzergruppen. Entsprechend stehen im Mittelpunkt beider Maßnahmen die täglichen Pendlerströme und die mit dem Fremdverkehrsaufkommen verbundenen Herausforderungen, denen sich Potsdam tagtäglich ausgesetzt sieht.

Während bei den „Smarten Mobilitätsdrehscheiben für Potsdams Pendlerströme“ die Anschlussmobilität adressiert wird, stehen beim „Aktionsraum Bahnhof“ die Bahnhöfe und das direkte Bahnhofsumfeld im Mittelpunkt. Ziel ist es, diese sowohl für Mobilitätsnutzende als auch für Bewohner und Bewohnerinnen des Quartiers attraktiver zu gestalten, indem die Aufenthaltsqualität verbessert wird, sie als öffentliche Räume im Quartier neu definiert sowie klimafreundlich weiterentwickelt werden.

Weitere Informationen zum Modellprojekt Smart City Potsdam unter <http://www.smartcity.potsdam.de>